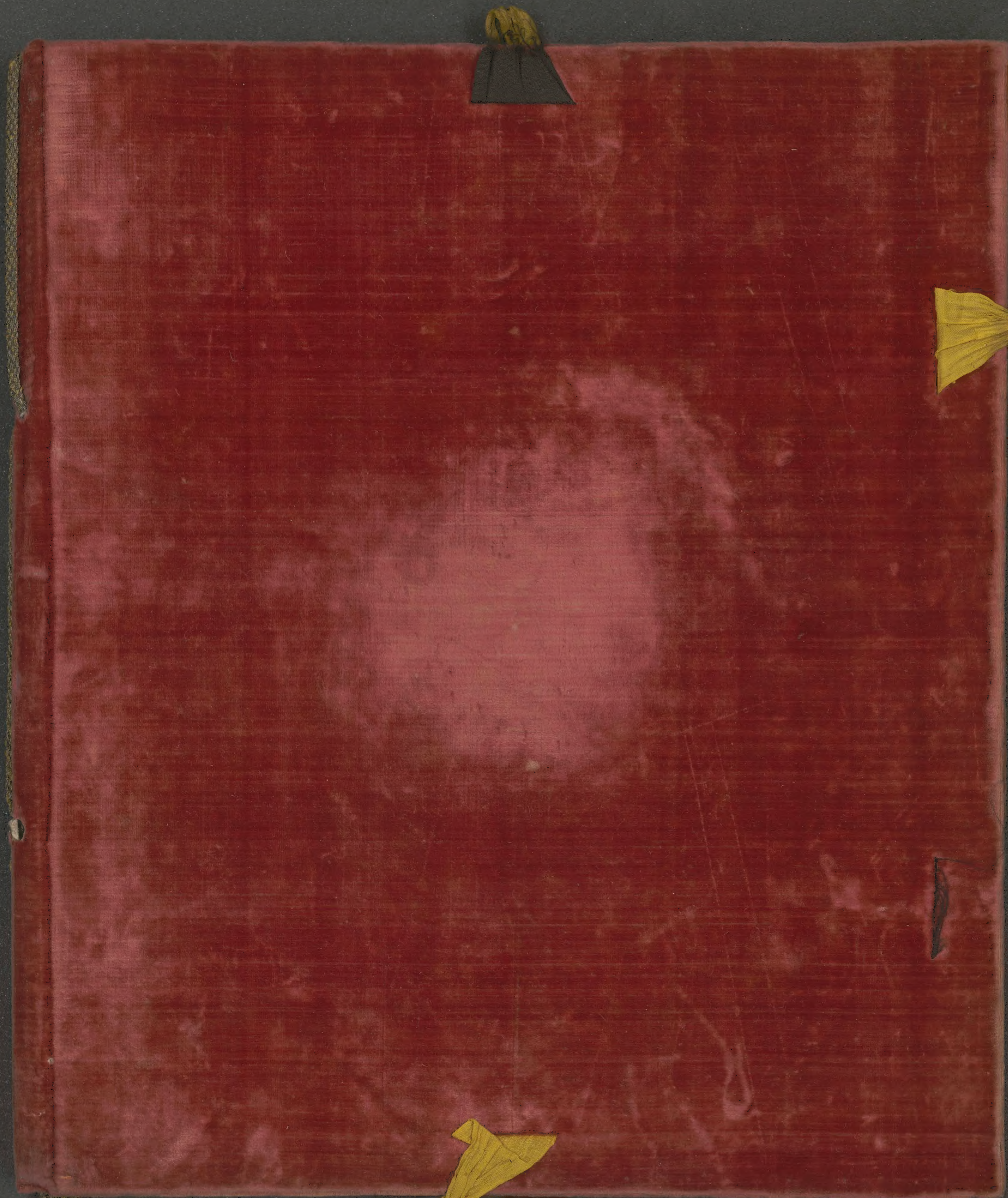
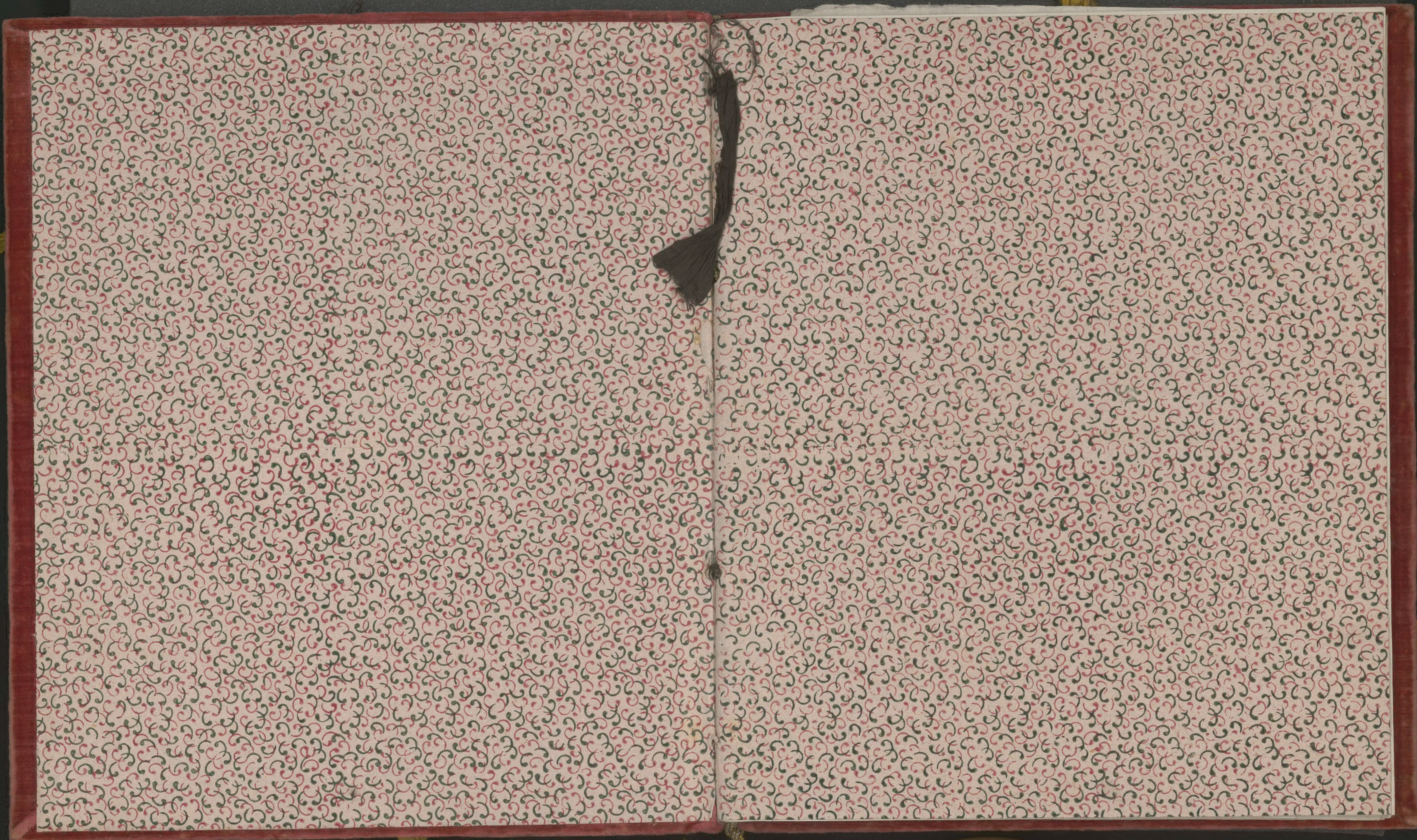




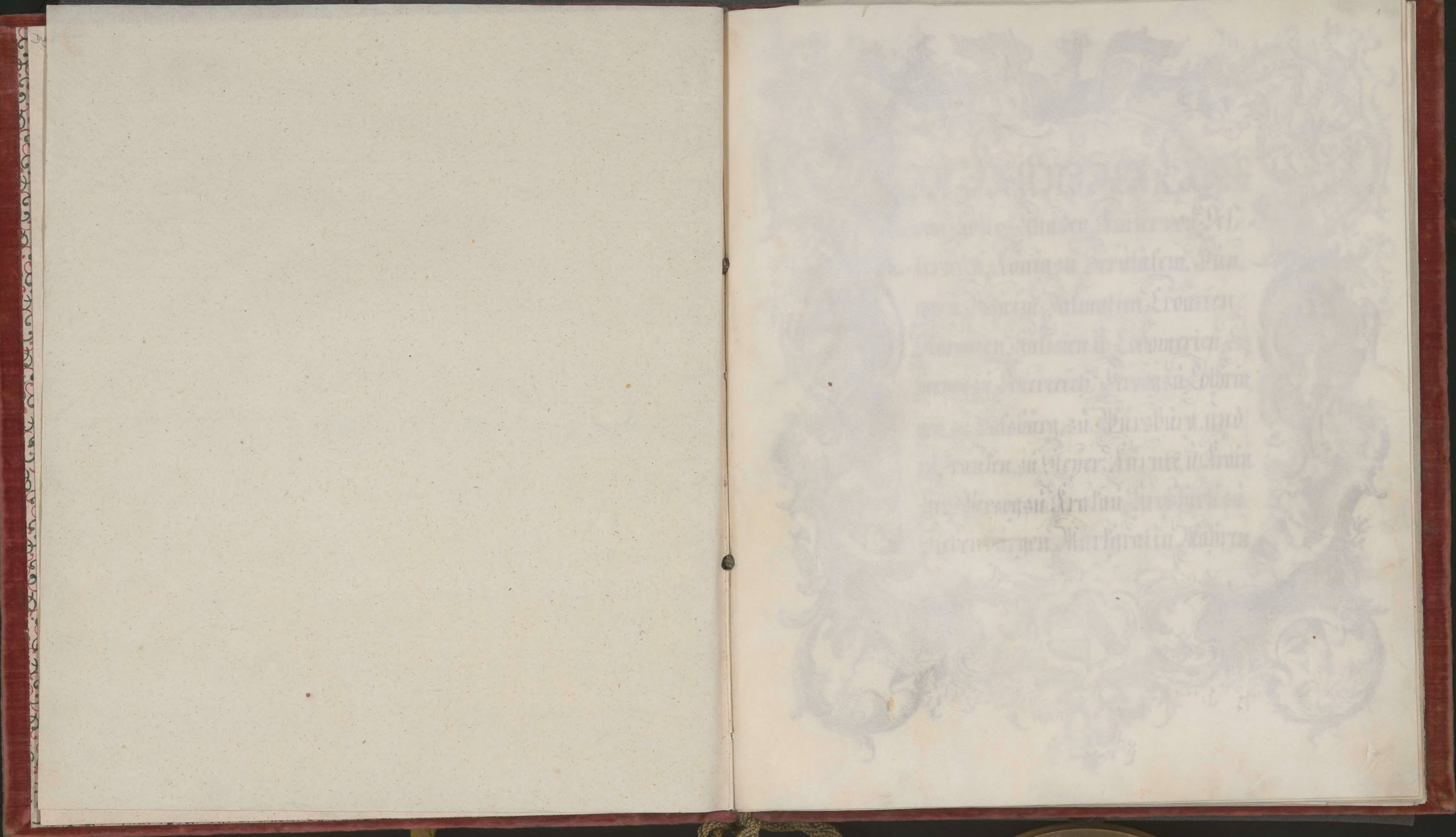
DYPL
619

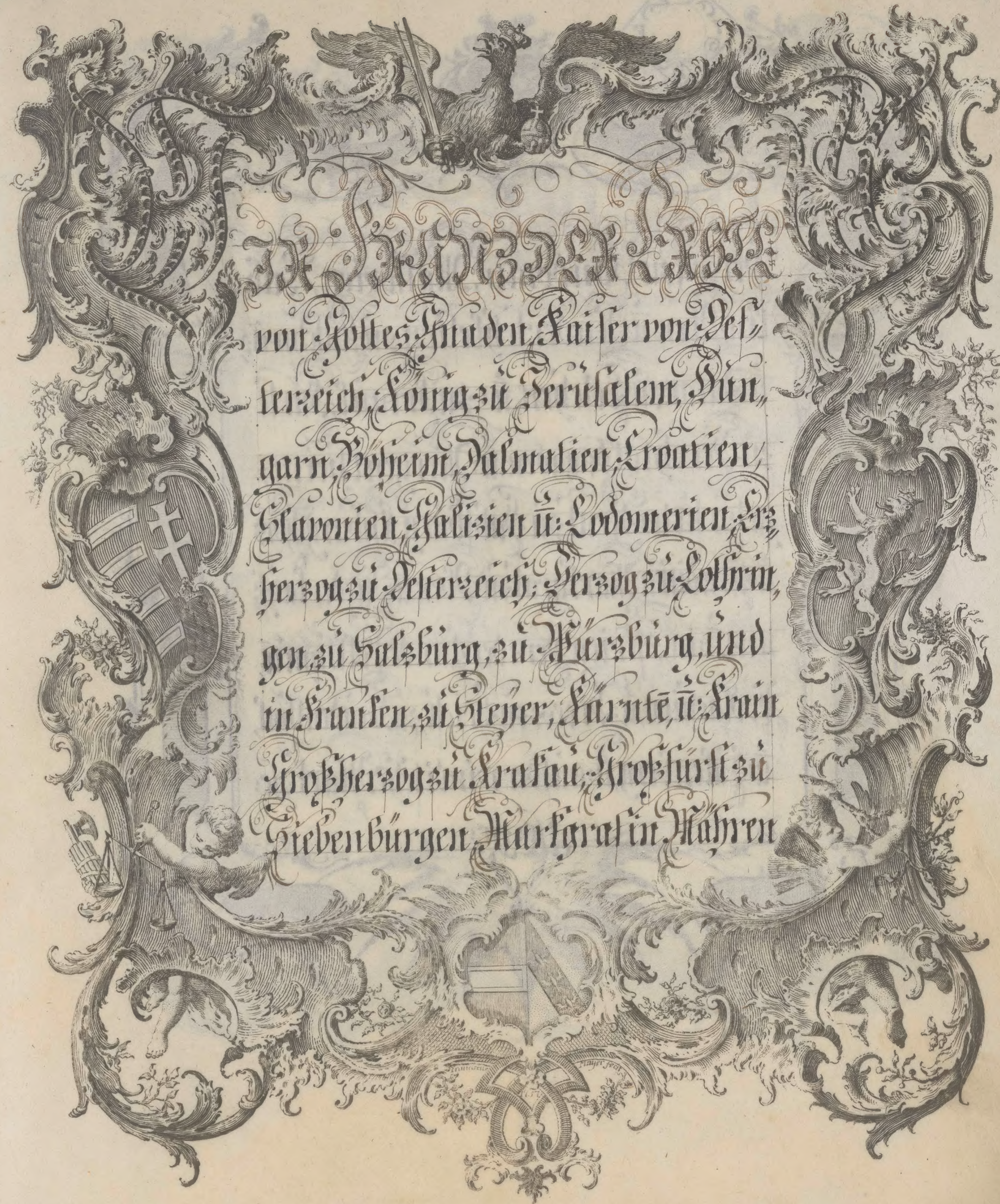




Page 613







von Gottes Gnaden Kaiser von Des-
terreich, König zu Jerusalem, Hun-
garn, Böhmen, Dalmatien, Croatien,
Slavonien, Galizien u. Lodomerien, Erz-
herzog zu Oesterreich, Herzog zu Lothrin-
gen zu Salzburg, zu Würzburg, und
in Franken zu Steyer, Kärnten u. Krain,
Großherzog zu Arafau, Großfürst zu
Siebenbürgen, Markgraf in Mähren

Verzog zu Haindorf, Ma Morien, Lub
lin, Ober u. Nieder schlesien zu Aulchweis
u. Zator, zu Zelchen, u. zu Briaul, Markt
zu Verchtoldsgaden, u. Mergentheim,
gehrlicher Graf zu Pabstburg, Anburg, Jors
u. Hadiska, Markgraf zu Ober u. Nieder lauch
nitz, u. in Mrien Herz der Lande, Polhymie
Podlachien, u. Przes zu Triest, zu Freudenthal
u. Zalenberg, u. auf der windische Mark, sc.

sc. sc.

Allen Öffentlich

mit diesem Brief, und ihm kund jedermann niglich,
wie wohlten Wir aus kaiserlich königlich, undersher
zoglicher, Höhe, und Würde, darein Uns der Allmächtige
nach seinem göttlichen Willen gesetzt, wie auch aus ange
hörner Güte, und Milde jederzeit geneigt sein, all, und je
der Unserer Monarchie Unterthanen, und Getreuen Eh
re, Nutzen, aufnehmen und Besess zu betrachten, und zu
befördern, so wird doch Unser Gemüth noch mehrers bewo
gen, diejenige vor allen andern mit besondern kai
serlich königlich, undersherzoglichen Gnaden zu bega
ben, zu sieren, und zu verhehen, auch zu höheren Stan
de, und mehreren Ehren zu erheben, und zu würdigen.



welche nebst ihren ehrbaren Verkömten mit guten Tugent-
den, Sitten, Verminst, und anderen statlichen Eigenschaften
begabet, an bey. Uns, und Unsern kaiserlich Königl.
und erzhertzoglichen Hause mit beständiger Treue beiege-
than, und getreuen sind.

Unter Wir nun allergnädigst angesehen, wahr-
genommen, und betrachtet haben, daß Unser lieber
Getreuer Joseph Johann Leirick aus einem
alt adelichen pohlischen Geschlechte herkam, sich durch
besondere Vorsicht für die Häfen Lust, und liberale
Behandlung seiner Unterthanen, aus den ihm eigen-
thümlichen Güte, Kr. ym. r. k. und vorzüglich durch
die sehr rühmliche Anfortsetzung der selben während der

im Jahr achtzehnhundert fünf, und achtzehnhundert
sechs geheerichten Epidemie, theils durch unentgeltliche
Abreichung der Medicamente, theils durch Nachlaß damit
ständigen Frohnen durch Vorschubleistung an Körnern
und baarem Gelde sich besonders ausgezeichnet hat, in
diesen rühmlichen Bestimmungen und in der bisher be-
wiesenen Anhänglichkeit an Unser durchlauchtigste Erb-
und Kaiserhaus noch ferner zu verharren des allerunter-
thänigsten Erblichens ist, auch solches seinen statlichen
Eigenschaften wegen wohlthun kann, mag und soll.

Und haben Wir mit wohlbedachtem Mü-
he, gutem Rath, und rechtem Wissen, auch aus kaiser-
lich Königlich, und erzhertzoglicher Machtvollkom-

menheit ihm Joseph Johann Zewick die be-
sondere Gnade gethan, und ihn samt allen seinen ehe-
lichen Leibeserben, und deren selbst Erbenserben männ-
lich und weiblichen Geschlechts absteigenden Stamms
für und für in den Grad, Ehre, und Würde des Ritter-
standes gnädigst erhoben, und gewürdiget, auch zu-
gleich der Heer, Heer, u. Gemeinschaft anderer Anseher
gesamten Monarchie Ritterstandes Personen, zugefü-
get, zugeleitet und verglichen, ihm auch das Ehrenwort
Ritter von gnädigst verliehen.

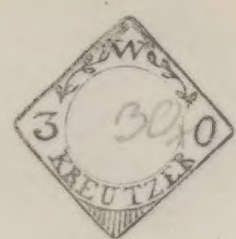
erleihen, und geben ihm Joseph Johan
Zewick allen seinen ehelichen Leibeserben und
deren selbst Erbenserben männlich und weibliche Ge-

schlechts das Ehrenwort Ritter von nebst Erhe-
bung ihrer in den Ritterstand der rechtedelgebohrnen
Rittern, und Lebensfürnicrgenossen.

Erheben, würdigen, und setzen sie alle
insgesamt, und jeden insonderheit absteigender Li-
nie für und für in den Ritterstand Anseher gesamt
Monarchie aus kaiserlich, königlicher Machtvollkom-
menheit hiemit wesentlich in Kraft dieses Briefs.

Einsetzen ordnen, und wollen das
nun und hinfür gedachter Joseph Johann





Ritter von Lewicki dessen eheliche Leibeserben
und deren selbstben Erben selber männlich und weibliche
Geschlechts wahre Ritterstandes Personen und recht
edelgebohrne Ritters und Lehensturniergenossere
seyn, auch von männiglich aller Art und Enden
dafür geschret, erkennet, gehalten, und geschrieben wor
den, darzu aller und jeder Ehre, Würde, Vortheilen, Em
tionen, Immunitäten, Freyheiten, Präeminenzien Rechte
und Gerechtigkeiten, welche andere Unserer Monarchie
recht edelgebohrne Ritterstandes Personen auch Le
hensturniergenossere anjetzo haben, oder in das
Künfftige noch überkommen möchten, in allen und
jeden nichts davon ausgenommen in gleichen Deu
tzen auf hohen, it niederen Domstiftern auch Kün
tern, und Lehengeist, und weltlichen anpünchme zu
empfangen, und zu tragen, und neben anderen Rittern



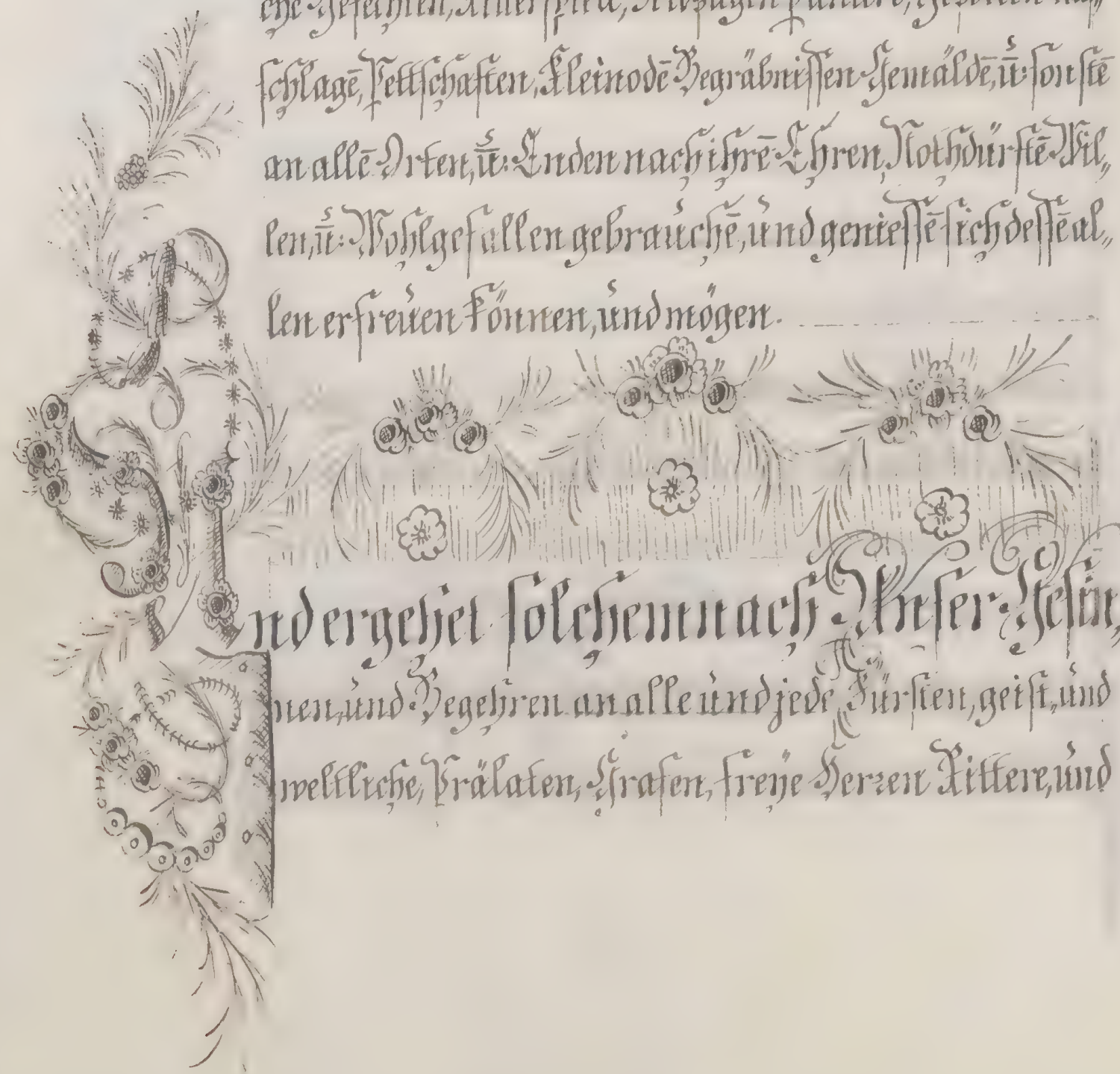
standes Personen Lehens und Turniergenossen Recht
und Recht zu besitzen, Urtheil zu schöpfen, und Recht zu
sprechen dessen allen theilhaftig, und darzu tauglich und
güt sein sollen.

und zu mehrerer Beszeugung dieser An-
seher Gnade und Erhebung seiner in den Ritterstand
haben Wir ihm Joseph Johann Ritter von
Leirick nach folgenden ritterlichen Wappen u.
Kleinod gnädigst verliehen, und solches in das künf-
tige zu führen erlaubt, Als nämlich einen aufrech-
ten, ablangen, unten rund in eine Spitze zusammenlau-
fenden silber und roth der Länge nach getheilten Schild
in dessen rechten Felde ein Hirschgeweih mit fünf Zä-
hen, in dem linken aber ein natürliches links gebogenes

Hüfelshorn sich zeigt, auf dem Schild ruhen zwei
gegeneinander gewandte goldgefrünte Turniershel-
me mit offenen Nasen, und ihren goldenen Halsket-
ten, der vordere mit einer roth und gold vermischt he-
rabhängenden Decke besetzte Helm ist mit einem
ausgebreiteten schwarzen links gekrümmten wachsen-
den Adler gesiret, auf dem linken Hingegen mit
einer blau und gold vermischten Decke umgebenen
Helm sind die Figuren des Schildes, jedoch in ver-
kehrten Stellung zu sehen, Allermaßen solches rit-
terliches Wappen, u. Kleinod in der Mitte dieses An-
seher k. k. u. erzhertzoglichen Diploms gemahlet, und
mit Farben eigentlich entworfen ist.

Sollen, und erlauben ihm Joseph Johann
Ritter von Leirick dessen ehelichen Leibeserben.

in deren selben Erben herben beederlei Geschlechts, daß
 sie vorbeschriebenes ritterliches Wappen, u. Kleinod nicht
 minder die rotte Wachsieglung in allen u. jeden ritterli-
 chen Sachen, Handlungen, u. Geschäften zu Schimpf, u. Ernst
 im Türmen, Schlachten, Streiten, Kämpfe, Turnieren, Feste,
 che, Gesellen, Ritterspiele, Feldzügen, Parieren, Gesellen, Aus-
 schlag, Festschäften, Kleinode, Degraburgen, Gemälden, u. sonst
 an alle Orten, u. Enden nach ihrer Ehren, Nothdurft, Wil-
 len, u. Wohlgefallen gebrauchte, u. geniesse sich des sel-
 len erfreuen können, und mögen.

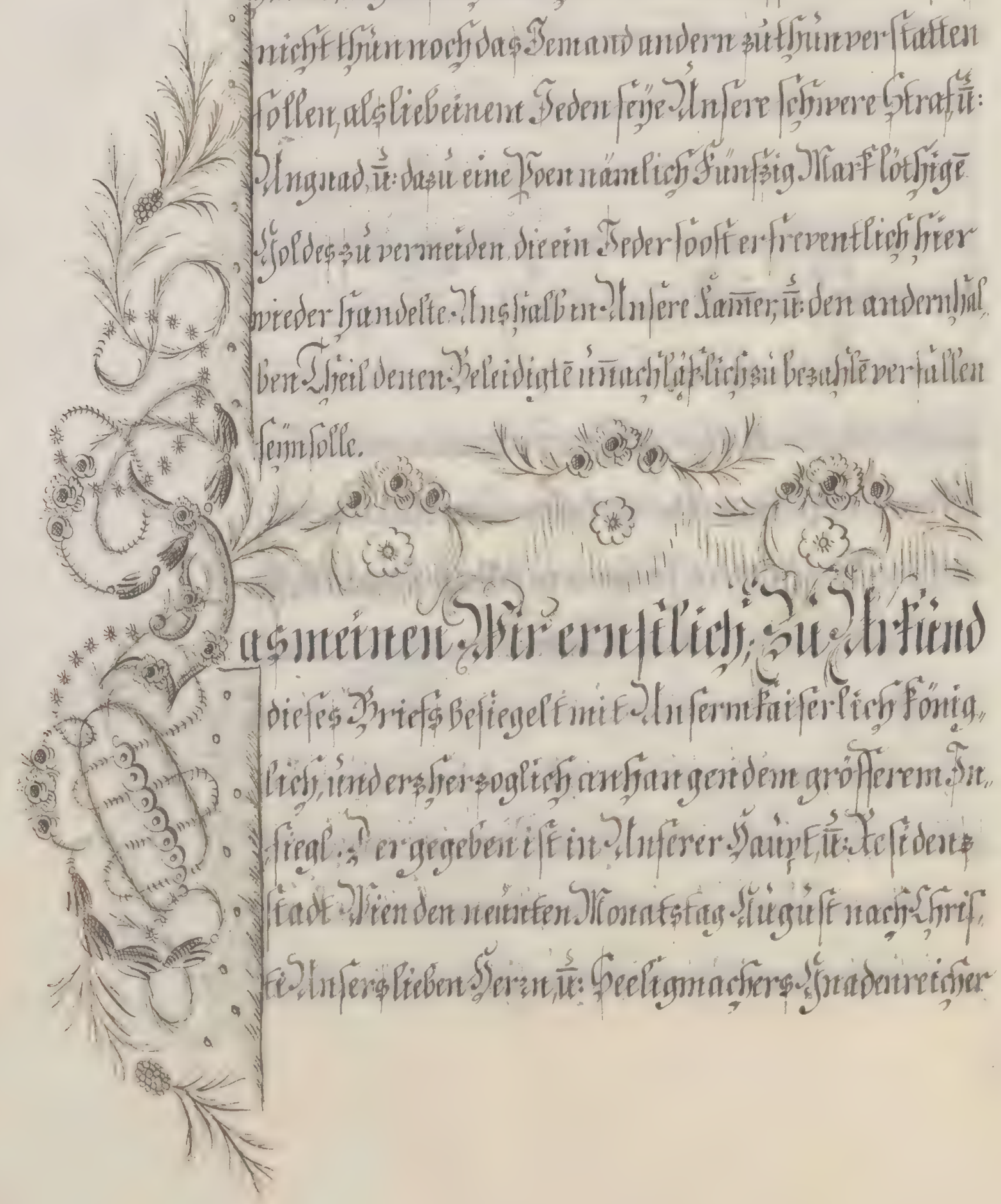


und ergehet solchem nach. Unser Hei-
 men, und Beglehen an alle und jede Fürsten, geistl. und
 weltliche, Prälaten, Grafen, freye Herren, Ritter, und

Freie, wohingegen Wir Unseren nachgelassenen
 rigkeiten, Fürstlichen, und Unterthanen, was Wir
 de, Standes, Rufs, oder Werdens die in Unserer gesante
 Monarchie sind, hiemit, u. in Kraft dieses Briefs gnädigst
 gebieten, daß sie mehrermahlen **Joseph Johannit-
 ter von Ewick** samt allen seinen ehelichen Er-
 beserben, u. deren selben Erben herben männl. u. weibl. Ge-
 schlechts für und für zu allen Zeiten als andere Un-
 serer Monarchie recht edelgeborene, Ehrentürner, ge-
 nosse, Ritterstandes Personen in allen, u. jeden geistl. u.
 weltlichen Standen, Stücken, u. Sachen wie vorstehet, halten,
 zulassen, erforten, u. würdigen, u. sie an oberzählten Unseren
 Begnadigungen, u. Freigeboten nicht iren, sondern sie dessen
 allen rühmlich gebrauchten, u. geniesse, nicht weniger bei
 den allen von Uns u. Unseren Nachkommen Kaiser, Koni-
 gen, u. Erbskönigen zu Österreich, wegen schützen, schirm, u. hand-



haben, in gänzlich dabei verbleiben lassen, da wir der selbi
nicht thien noch das Jemand andern zu thun verstaten
sollen, als lie bein dem Jeden seye. Unsere schwere Straff:
Angnad, in dasu eine Poen namlieh Fünffzig Mark löthige
Goldes zu vermeiden die ein Jeder soost erserrentlich hier
wieder handelte. Ausfall in unsere Lant; in den andern hal
ben. Jheil denen Verleidiagte in nachläßlich zu bezahle verfallen
seyn solle.



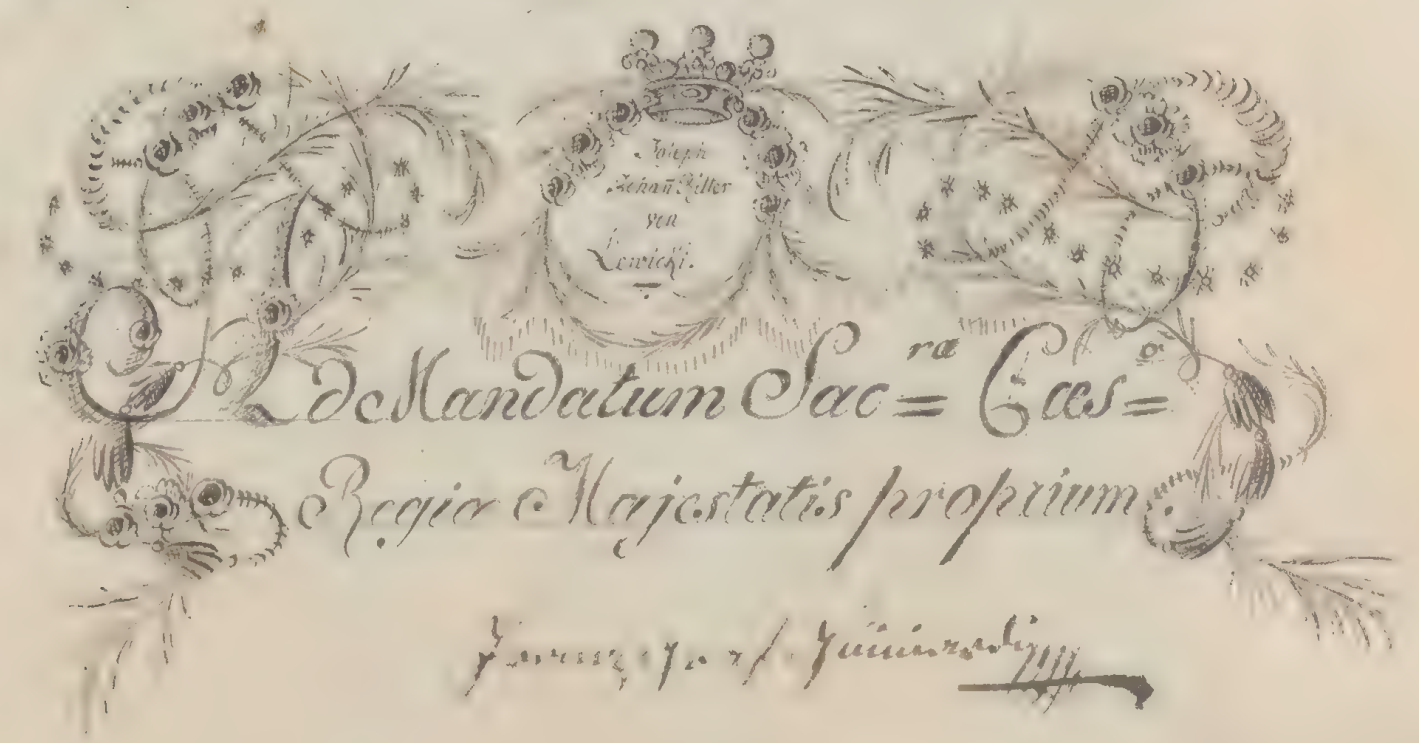
as meinen Wir ernstlich. Zu Ist find
dieses Briefs besiegelt mit unserm kaiserlich könig
lich, und erzhertzoglich anhang dem grösseren. In
segl. Der gegeben ist in unserer Haupt. In der Stadt
Wien den neunten Monats tag August nach Chris
te. Unser lieben Herrn in. Heiligmachers. In raden reicher

geburt im achtzehnhundert und achten. Unserer
Zeiche im siebenzehnten Jahre.

Imperial

*Alleg. Die / ...
...
...*

Imperial



Papilanus Leszczyński
1. 24th Dec.

77. 11. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847.

1. *Chrysomelidae* - *Chrysomelidae* - *Chrysomelidae*
 2. *Chrysomelidae* - *Chrysomelidae* - *Chrysomelidae*
 3. *Chrysomelidae* - *Chrysomelidae* - *Chrysomelidae*

1
August 1848 - 1849

